

2022.12.26 Weihnachtsgottesdienst (Mt 1, 1-17)

**Gruß:** Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben. Und er heißt: Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst. Halleluja! (Jesaja 9,5)

**Lesung:** Joh1,1-14 Im Anfang war das Wort, der Logos, und der Logos war bei Gott, und von Gottes Wesen war der Logos.

2Dieser war im Anfang bei Gott. 3Alles ist durch ihn geworden, und ohne ihn ist auch nicht eines geworden, das geworden ist. 4In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

5Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst. 6Es trat ein Mensch auf, von Gott gesandt, sein Name war Johannes. 7Dieser kam zum Zeugnis, um Zeugnis abzulegen von dem Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kämen. 8Nicht er war das Licht, sondern Zeugnis sollte er ablegen von dem Licht. 9Er war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der zur Welt kommt. 10Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, und die Welt hat ihn nicht erkannt. 11Er kam in das Seine, und die Seinen nahmen ihn nicht auf. 12Die ihn aber aufnahmen, denen gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, 13die nicht aus Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches und nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott gezeugt sind. 14Und das Wort, der Logos, wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir schauten seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, wie sie ein Einziggeborener vom Vater hat, voller Gnade und Wahrheit.

Predigttext: Mt 1, 1-17 Stammbaum Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams: 2Abraham zeugte Isaak, Isaak zeugte Jakob, Jakob zeugte Juda und seine Brüder. 3*Juda zeugte Perez und Serach mit Tamar*, Perez zeugte Hezron, Hezron zeugte Ram, 4Ram zeugte Amminadab, Amminadab zeugte Nachschon, Nachschon zeugte Salmon, 5*Salmon zeugte Boas mit Rachab*, Boas zeugte Obed mit Rut, Obed zeugte Isai, 6Isai zeugte den König David. *David zeugte Salomo mit der Frau des Urija*, Salomo zeugte Rehabeam, Rehabeam zeugte Abija, Abija zeugte Asaf, 8Asaf zeugte Joschafat, Joschafat zeugte Joram, Joram zeugte Usija, 9Usija zeugte Jotam, Jotam zeugte Ahas, Ahas zeugte Hiskija, 10Hiskija zeugte Manasse, Manasse zeugte Amon, Amon zeugte Joschija, 11Joschija zeugte Jechonja und seine Brüder zur Zeit der babylonischen Verbannung. 12Nach der babylonischen Verbannung zeugte Jechonja Schealtiel, Schealtiel zeugte Serubbabel, 13Serubbabel zeugte Abihud, Abihud zeugte Eljakim, Eljakim zeugte Azor, 14Azor zeugte Zadok, Zadok zeugte Achim, Achim zeugte Eliud, 15Eliud zeugte Elasar, Elasar zeugte Mattan, Mattan zeugte Jakob, 16Jakob zeugte *Josef, den Mann Marias; von ihr wurde Jesus geboren, welcher der Christus genannt wird.*

17Im Ganzen also sind es vierzehn Generationen von Abraham bis David, vierzehn Generationen von David bis zur babylonischen Verbannung und vierzehn Generationen von der babylonischen Verbannung bis zum Christus.

Liebe Gemeinde, wir lesen eine Genealogie, also der Stammbaum von Jesus Christus. Eine relativ lange Text mit vielen Namen.

Aber diesen Stammbaum ist durchaus sehr interessant. Dadurch werden wir an der menschlichen Abstammung von Jesus Christus hingewiesen.

Gestern haben wir in der Predigt gehört, dass Gott in einem kleinen Ort, in Betlehem zu uns Menschen kam. Also in einem kleinen Dorf. Allein dieser Umstand sorgt für nachdenken, in dieser Abstammung aber sehen wir auch sehr interessante Informationen.

Ich will nur ein paar Beziehungen oder Knotenpunkten erwähnen, die mit menschlicher Berechnung problematisch oder sogar verblüffend vorkommen können.

Das erste. „**Juda zeugte Perez und Serach mit Tamar.**“ Juda ist einer von den Brüdern von Josef. Der älteste Sohn von den 12 Söhne Jakobs.

Tamar ist seine Schwiegertochter, die leider dreimal Witwe geworden ist. Und wurde sie dann in der damaligen Gesellschaft auf sich gelassen, ohne soziale Versicherung und finanzielle Unterstützung, so hat sie sich entschieden, dass sie prostituierte wird. Sie verschleierte sich selbst und Juda weiß nichts davon. Er geht zu ihr ein, und so zeugen sie diese zwei, Perez und Serach.

Nochmal also Juda mit Tamar, mit der eigenen Schwiegertochter. Was für eine Geschichte? In dem Stammbaum von Jesus Christus. Skandal.

Aber es geht noch weiter.

**Salmon zeugte Boas mit Rachab.** Rachab war eine prostituierte in Jericho in der Zeit, wenn Israel dieser Stadt erobern möchte. Sie half den Israeliten Jericho zu erobern. Aber sowas im Stammbaum von Jesus Christus? Prostituierte als Hilfe für das Volk Gottes?

Aber es geht noch weiter.

Wir lesen über **König David. David zeugte Salomo mit der Frau des Urija.** Es ist eine sehr bekannte biblische Geschichte. David sieht Betsabe eine verheiratete Frau auf dem Dach baden und kann sein Begehren nicht widerstehen. Betsabe wird schwanger, und David lässt ihr Gatte Urija auf dem Schlachtfeld töten. Also der König missbraucht seine Macht, und tut schlimmes wegen seinen eigenen Interessen. David wird dafür gestraft, aber er zeugt dann mit Betsabe der berühmte König Salomo. So etwas im Stammbaum von Jesus Christus? Ja schon.

Und dann kommt Maria, und Josef. Sie sind verlobt, und Maria wird schwanger aber nicht von Josef. Oh oh. Hört sich zuerst nicht so gut an. Josef will sie nicht verlassen und sie in den damaligen sozialen Verhältnissen ausliefern. Dann durch einen Traum, durch die göttliche Botschaft bleibt er mit ihr und in dieser Familiensituation wird Jesus Christus geboren. Auch nicht so eine einfache Geschichte im Stammbaum.

Und Gott kommt bestimmt in einem solchen Stammbaum auf dieser Welt? Gott wird Mensch in eine Familie mit solch eine menschliche Geschichte?

Ja liebe Gemeinde. Gott kommt auch in Lebensverhältnissen und Familienverhältnissen, die nicht alle picobello unbefleckt sind. Weil wir Menschen sind. Also manchmal was wir menschlich verfehlen oder schlecht machen, davon kann Gott auch was Einzigartiges bewirken.

Damit meine ich nicht, dass wir machen können, was wir wollen, und dann ist es alles egal, weil Gott dann e alles gut macht, dann am Ende. Nein. Verantwortung bleibt Verantwortung. In jedem Zeitalter. Das kann man nicht ausweichen und sagen: O Gott macht es eh gut für uns. Ich muss mich nicht bemühen.

Nein liebe Gemeinde. Wir sollen uns bemühen, Dinge bestmöglich zu machen, aber wir können in unserem Leben immer mit dieser Gewissheit leben, dass Gott auch in merkwürdigen Verhältnissen ankommen kann. Auch in Familien wo manchmal Problemen auftreten, in Situationen worauf wir nicht unbedingt stolz sind, sogar das Gegenteil.

Und das ist seiner Gnade. Gott kommt uns zum Menschen in Jesus Christus, damit wir erlöst werden, aber Gott kommt uns manchmal in menschlichen Augen unwürdig gesehenen Verhältnissen.

Natürlich ist es ein Rückblick in unseren Text. Und es bedeutet, dass erst in dem Rückblick kann es geklärt werden, wo Gott in dem Leben einer Familie gewirkt hat. Und es dauert. Ein solche Erkenntnis kommt erst später.

Außerdem ist es auch eine sehr schwierige Frage, dass unsere Moralvorstellungen manchmal Mauern aufbauen, die dann Gott vielleicht abbaut. Weil Gott auch durch Menschen wirksam sein kann, die wir als unwürdig vorstellen.

Also liebe Gemeinde, wir sollen auch über den Mauern schauen können, manchmal kommen unerwartete Erlebnisse, und Menschen, weil Gott auch durch solche Wege kommt.

Damals kam Gott unerwartet in einem kleinen Dorf nach Betlehem in einer Krippe. Zu einer Familie mit einem sehr interessanten Stammbaum. So kann der Ewige auch zu uns kommen in allfälligen Verhältnissen heutzutage. Lass uns offen sein für ihm. Amen.

Segen: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

*Gesegnete Weihnachten wünschend,*

*Kádas Richárd László*